

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Nr. 94.

Freitag, den 7. August 1903.

2. Jahrgang.

Pius X.

Der Patriarch von Venedig, Kardinal Sarto, ist Dienstag vormittag vom Konklave zum Papste gewählt worden. Seine Wahl bedeutet eine Überraschung. Man hatte mit anderen Namen gerechnet. Ein Rampolla, der seit Jahren schon die Geschicke der Kirche leitete, ein Bonnatelli, der geistreiche Mann, welcher eine glänzende Laufbahn hinter sich hat, ein Gotti, dieser feurige Karmeliter-Mönch, ein Dreglia, der bisherige allmächtige Camerlengo. Nichts von alledem! Kardinal Sarto soll ein einfacher, bescheidener Mann von modernen Anschauungen sein. Sonst hat man bisher nicht viel von ihm gesprochen. Als Papst hat er den Namen Pius X. angenommen.

Derlitzches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 6. August 1903.

Für den Fahrverkehr ist wegen Aufbringung von Massenholz vom 6. bis 12. dieses Monats der Wärschnitz-Moritzdorfer Kommunikationsweg — Schneise 6, und vom 8. bis 15. dieses Monats der Moritzdorfer-Gödenborfer Kommunikationsweg — Hügel C — gesperrt. Der Fahrverkehr wird während der Sperrzeit zwischen Moritzdorf-Wärschnitz auf Hügel C und die Dresden-Königsbrücker Straße, zwischen Moritzdorf-Gödenborfer über Lomnitz-Ottendorf vertrieben.

Wie das „Dresdner Journal“ mitteilt, ist die Einführung der erhöhten Preise für die Nachfahrkarten des sächsischen Eisenbahnverkehrs aus geschäftlichen Gründen auf den 1. Oktober d. J. verschoben worden.

Derbstimmung beginnt schon in der gehederten Welt. Die Sperlinge sind jetzt in der dritten Brut begriffen, die Rebhühner führen die zweite. Auer-, Birk- und Faselhühner, Fasanen etc. führen ihre Jungen in Wald, Feld und Wiese umher, und die Rebhühner streifen mit den dreijährigen Jungen durch Feld und Wuch. Die Graamöwen, Drosseln und Rotkehlchen ergötzen sich an reifen Beeren, die Meisen an Mohntöpfen und Sonnenblumen. Mit gewisser Wehmüt sehen wir die trauten Freunde dann allmählich scheiden. Es ziehen im August schon fort die Gartengräsmäde, Turm- und Uferschwabe, Nachtschwalbe, Sperber und Jungenschwärze, Dachtstelen und Spurbrohrsänger, Blügelknäpper, Nachtigall, Amdud, Pirok, Mandelträhle. Sehr viele Vögel sind in der Wäuser, andere üben sich in Scharen für die bevorstehende große Reise. Auch sonst verkündigt die Natur das Nahen des Herbstes. Die Vogelbeeren färben sich bereits rot, und das Heidekraut fängt an zu blühen. Auch wenn uns nicht die vorzeitige Kühle an den Niedergang des Sommers mahnte, so sind das alles Zeichen des nahenden Herbstes genug.

Die Jagdkarten-Formulare auf das Jagdjahr 1903/1904 sind aus Leinwand hergestellt und von hellgelber Farbe.

Der Goldregen, der seiner herrlichen Blütentrauben halber einen der beliebtesten Ziersträucher der Gärten bildet, entwickelt jetzt seine reifen Schoten, die wie alle Früchte die Ehrlust der Kinder anregen. Da schon eine einzige Schote genügt, bei dem Kinde eine ernsthafte Gesundheitsfürsorge, wenn nicht gar den Tod, herbeizuführen, so sei allen Erwachsenen eindringlich ans Herz gelegt, die Kinder vor dieser Gefahr zu hüten und verständigere Kinder auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Der 70. Geburtstag Ihrer Majestät der Königin-Witwe ward gestern in dem dem Sächsischen Vestalogen-Bereine gehörigen und unter dem Protektorate Ihrer Majestät stehenden Lehrerdachheim Carola-Stift in Alosche-Königswald durch einen Festakt, bestehend aus Gesang, Gebet und Ansprache, sowie Deklamation eines Festgedichts feierlich begangen.

Dresden. Der Direktor der vor kurzem mit einem Grundkapital von 1 Million Mark gegründeten Risikio- (Vicht-) Aktiengesellschaft hier,

Bauer, ist dieser Tage angeblich wegen Betrugsverdachts in Haft genommen worden.

Bei der Angelegenheit des verhafteten Herrn Gerhard Bauer scheint es sich vor allen Dingen um die rechtliche Stellung desselben zu dem Erfinder des Risikio-Lichtes, Herrn Arthur Risikio, London, zu handeln. Inwiefern sich der Erfindernannte Verfehlungen, die den Anlaß zu seiner Verhaftung gegeben haben, hat zu schulden kommen lassen, muß erst die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Die im Souterrain des hiesigen Landgerichtsgebäudes untergebrachte Guillotine wurde am Dienstag abend unter Leitung des Landesscharfrichters Brand in einen Abfahrgang verpackt und dann nach Chemnitz befördert. Dem Vernehmen nach erfolgt daselbst heute Donnerstag früh die Hinrichtung des Raubmörders Ramprath, der am 11. Juni zu Massenei bei Waldheim den Gutbesitzer Müller und die Wirtschaftlerin Langhof erschlug und deshalb vom königlichen Schwurgerichte Chemnitz wegen zweifachen Raubmordes zweimal zum Tode verurteilt worden ist.

In Alt-Grana versuchte gestern nachmittag in der sechsten Stunde ein Tischlergeselle sich durch Stiche in die Brust zu entleiben. Er wurde rechtzeitig daran verhindert und schwerverletzt dem Johannstädter Krankenhaus zugeführt.

Meißen. Ein durch ein Automobil verursachtes Unglück ereignete sich am Sonntag auf der Roffen-Reihener Chaussee. Dort scheuten die Pferde des Gutbesizers Badosen aus Gohla vor einem aus Meißen kommenden Automobil; sie sprangen den steilen Straßenrand hinab und warfen den Wagen um. Badosen wurde auf die Straße geschleudert und erlitt außer Beinbrüchen schwere Verletzungen an Kopf und Armen. Der Automobilfahrer holte sofort ärztliche Hilfe.

Domselwitz. Die 14-jährige Tochter des Fahrmanns Milke von hier wurde in der Waschküche ihrer Dienstherrin in Messa tot aufgefunden. Ein Herzschlag hatte den plötzlichen Tod des Mädchens herbeigeführt.

Rosfen. Ein hier bei seinen Eltern wohnender junger Kontorist verübte Selbstmord durch Erhängen mit einem Revolver.

Freiberg. Den „Dresdn. Nachr.“ wird von hier berichtet: „Ein beklagenswerter Unglücksfall ereignete sich am Montag auf dem Exerzierplatze des hiesigen Jägerbataillons. Gelegentlich einer Übung der bei dem Bataillon zu einer 14-tägigen Übung eingezogenen Landwehrlente fiel auf eine Entfernung von etwa 600 Meter ein scharfer Schuß. Die Kugel streifte den Arm eines Landwehrmannes und brachte demselben eine fingertiefe Fleischwunde bei. Wäre dieselbe etwas tiefer eingedrungen, so wäre dem Bedauernswerten der Arm durchschlagen worden. Die Übung wurde sofort abgebrochen und eine Durchsicht der Patronenläden und Gewehre vorgenommen. Wie verlautet, soll auch bereits eine Verhaftung erfolgt sein. Der Landwehrmann fand Aufnahme im hiesigen Garnisonlazarett.“ Der „Freib. Anz.“ stellt dagegen den Vorfall als ganz belanglos dar. Er schreibt hierüber: „In einer der bei der Übung verwendeten Maßpatronen befand sich ein Bleikorn, durch welches einem Manne der dem betreffenden Schützen gegenüberstehenden Schützenlinie eine geringfügige Hautverletzung am Oberarm beigelegt wurde. Wie das Bleikorn in die Patrone gelangte, war noch nicht festzustellen; wahrscheinlich liegt eine Spielerei vor. Die Untersuchung des Falles ist eingeleitet.“

Königstein. Im hiesigen Revier fand vorige Woche zum drittenmale innerhalb weniger Tage ein Waldbrand statt; vernichtet ward etwa ein Hektar 5—25-jähriger Kieferbestand.

Aus der Sächsischen Schweiz. Auch in unserem Gebirgsgebiete und im oberen Elbtale trafen die am Sonntag abend und Dienstag sich entladenden Gewitter mit großer Ver-

stärkung auf. Der Sturm und die Regennöffen richteten in den Gärten, Feldern und Straßen wesentlichen Schaden an und sämtliche Flüsse und Bäche des Gebirgsgebietes, sächsischer- wie böhmischerseits, führten zur Stunde dem Elbstrome reiche Wassermassen zu. Der Elbstrom ist in seinem oberen Lauf so gestiegen, daß die Schiffe wiederum volle Ladung nehmen können. Der Fremdenbesuch gestaltete sich hier noch lebhaft und berührt alle Teile des Gebirges.

Zittau. Einen graufigen Hund machte am Sonntag vormittag der Bergmann Kröner in Hartau beim Bilschuchen im Hartauer Revier, indem er in einem Dickicht auf die Leiche eines Erhängten stieß. Die Untersuchung ergab, daß es die Leiche des seit dem 7. Juli vermissten 57-jährigen Privaturs Kunze von hier war.

Elsterwerda. Zum Viehmarkt am Sonntag abend waren 120 Stück Rindvieh angetrieben, die Preise hoch und der Absatz gering. Weiter waren circa 500 Stück Ferkel und 20 Stück Kühe angefahren, wovon die ersteren pro Paar mit 12 bis 24 M. die letzteren das Stück mit 25 bis 35 M. gehandelt wurden. Es war viel Nachfrage, darum ein stilles Geschäft. Pferde waren nur wenig am Plage.

Mühlberg a. d. E. Ein Jubiläum, das wahrscheinlich noch nirgends vorgekommen ist, beging am 1. d. M. die einzige in Preußen staatlich angeordnete Speditionsfirma, Witwe Gully, auf dem nahen Bahnhofe Jallenberg. Die Frau ist bereits 28 Jahre im Bahndienste und wurde am 1. August 1878, als die Bahnstrecke vom Staate übernommen wurde, staatlich angestellt, beging also jetzt ihr 25-jähriges Staatsdienstjubiläum. Sie hat namentlich unter den reisenden Damen einen großen Kundenkreis.

Dorna. Sonntag nachmittag kurz nach 2 Uhr fiel der sechs-jährige Sohn des Bergarbeiters Detel beim Angeln oberhalb des Wehres in die Wdhra. Der in der Nähe weilende zehn-jährige Sohn des Bergarbeiters Pöhl von hier sprang sofort nach und rettete ihn mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens.

Dschag. Gefesselt wurde am Montag nachmittag durch den Dickstrickendarm in Dahlen der 19 Jahre alte Arbeiter Joppel aus Jabrze an der deutsch-russischen Grenze, der wegen mehrerer Sittlichkeitsdelikte hiedrlich gesucht wird, in das hiesige königliche Amtsgerichtsgefängnis abzugeben.

Leipzig. In der Kunststall von Gratz in Reudnitz haben 190 Mann die Arbeit niedergelegt. Gegen 20 Mann arbeiten noch weiter.

Oberlungwitz. Vergangenen Mittwochnachmittag wurde dem Raubzeugfänger Herrn Seibmann hier eine schöne Beute zu teil. Des genannten Hund, ein dreijähriger Jagterrier, spürte unweit des sogenannten Schachtberges bei der Mittelbacher Flurgrenze einen jungen Iltis, verfolgte dessen Fährte und fand dabei den über 1/2 Meter tief gelegenen Bau, welcher von einer ganzen Familie dieser besonders der Jagd viel Schaden verursachenden Fühner- und Taubenscheide bewohnt war. Der Hund, der mit Eifer in den Bau einführte, würgte in demselben 6 junge und einen alten Iltis ab.

Alberoda bei Köhnitz. Ein bedauerlicher Unglücksfall, dem leider ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist, trug sich am Mittwoch in der Familie des Bäckers Schredenbach hier zu. Daselbst war ein Topf mit Seifenstein (einem zum Reinigen zu benutzenden Geste) frei auf einem Fensterbrett so stehen gelassen worden, daß das beinahe zwei Jahre alte Söhnchen den Topf herunternahm und trant. Erst als das Kind vor Schmerz laut aufschrie, wurde die Mutter von dem Vorgefallenen aufmerksam gemacht. Trotz sofort angewandeter Gegenmittel ist das Kind nach qualvollen Schmerzen verstorben.

Buchholz. Anstatt in die Ferien mußte am Montag ein bei der hiesigen Ortskrankenkasse angefallener junger Mann aus Crottendorf ins Gefängnis wandern. Der Leichtsinne-

hat sich Unterschlagungen zu schulden kommen lassen, die bei der Dienstübergabe vor Eintritt seiner Ferien entdeckt wurden. Der Stadtrat ließ den ungetreuen Beamten sofort verhaften. Der Amtsvorgänger des verhafteten jungen Mannes verbüßt zur Zeit eine Strafe wegen gleichen Vergehens.

Schönbbrunn. Hier gelang es vorige Woche, den Berginvaliden Feinze aus Oberplanitz zu verhaften. Auf sein und seines Komplizen Oskar Jakob aus Wolfspfüß Konto, welcher letztere leider entkommen ist und bisher auch noch nicht wieder aufgegriffen werden konnte, kommt wohl die ganze Summe der zahlreichen Einbrüche, durch welche fast das ganze nördliche Vogtland im Bereiche der Städte Rengenfeld, Auerbach, Treuen, Reichenbach, Mhlau und Elsterberg monatelang heimgejucht wurde.

Buchholz. Von der Generaldirektion der Staatsbahnen ist der freiwilligen Feuerwehr hier selbst in Anerkennung der „sehr wertvollen Hilfe bei dem Aufheben und dem Transporte der Toten und Verwundeten“ bei Gelegenheit des Eisenbahnunfalles auf hiesigem Haltepunkte eine Geldbelohnung bewilligt worden. Einigen Privatpersonen, welche sich besonders behilflich erwiesen haben, sind von der Generaldirektion Dankschreiben zugegangen.

Glauhaun. Bei dem am Sonntag abend über die hiesige Gegend niedergegangenen heftigen Gewitter schlug der Blitz im benachbarten Reinholdsbain in die Kirche, jedoch ohne zu sünden, nur das Mauerwerk beschädigend. In Grumbach traf ein Blitzstrahl das Stallgebäude des Gutbesizers Sonntag und tötete sechs Kühe.

Eine eigenartige Entdeckung machte man im hiesigen Schlachthofe beim Schlachten eines Ziegenbocks. Beim Öffnen der Gebärmere stellte sich nämlich heraus, daß der Bock über 200 Stück von Bierflaschen stammende Gummiringe im Magen hatte. Der Bock war anfänglich von einem Flaschenhändler aufgezoogen und von dem späteren Besitzer, bei dem das Tier nicht fressen wollte, geschlachtet worden.

Zwickau. Ein Verbrechen gegen das Leben eines Fabrikarbeiters hier wurde dadurch verjücht, daß in dessen Kofferzug Schwefelsäure gegossen war. Durch rechtzeitige Entdeckung des Frevlers wurde Unglück verhindert.

Plauen i. V. Der hiesige Tischlerstreik, der 13 Wochen dauerte, ist nunmehr beendet. Die Streikenden haben die von den vereinigten Meistern dargebotenen Bewilligungen angenommen. Danach wird den Arbeitern eine 59 stündige wöchentliche Arbeitszeit und eine fünf- bezw. siebenprozentige Lohnerhöhung gewährt. (Die Gehilfen, die bisher unter 40 Pfg. Stundenlohn arbeiteten, erhalten fünf, die über 40 Pfg. Stundenlohn arbeiteten, sieben Prozent Lohnerhöhung.) Die über die Werkstätten verhängte Sperre ist aufgehoben, die Arbeit wurde wieder aufgenommen. Seiten der Meister wurde den Arbeitern noch die Bewilligung eines Akkordtarifs, der jedoch noch ausgearbeitet werden soll, zugesichert, ebenso die Einführung von Lohnbüchern. Die Bewilligungen wurden den Arbeitern schon vor dem Streik zugesprochen, die Arbeiter nahmen sie damals aber nicht an.

Plauen i. V. Eine unangenehme Anzeige hatte am Dienstag vormittag die streikende Maurerkommission zu erstatten. Aus dem sozialdemokratischen Gewerkschaftshause ist in vergangener Nacht die Streiktafel gestohlen worden. Am Montag nachmittag wurde bereits ein großer Teil Streikgelder ausgezahlt, sodas sich nur noch 190 M. in der Kasse befanden. Der Dieb mußte, ehe er zur Kasse gelangte, das Zimmer mit einem Nachschlüssel öffnen, und die Kasse erbrechen. Dagegenweise erregt der Diebstahl großes Aufsehen.